

Krise!

Inzwischen kann man dieses Wort ja gar nicht mehr hören. Überall - nichts als Krisengerede. Und jetzt auch noch im Editorial der Freundeskreiszeitung!

OK, man weiß, dass der deutsche Maschinenbau so überzeugend gut ist, dass er sicher bald wieder Fuß fassen wird. Auch wenn es jetzt weh tut - besonders dann, wenn man bei der Verabschiedung mit den Absolventen redet, mit denen, die man vor kurzem noch unterrichtet hat, und hören muss: „Nein, ich habe noch keinen festen Job!“ Man denkt an die Begrüßung der Erstsemester, an die Ansprache des Dekans vor 4-5 Jahren: „Sie haben ein Studium gewählt mit einer nahezu 100%en Jobgarantie!“ Und weiß, dass in den nächsten Jahren viele Ingenieure in den Ruhestand gehen werden, dass vor zwei Jahren noch händeringend Absolventen gesucht wurden, die Firmen Schlange standen. Und in zwei Jahren wird dies sicher wieder ähnlich sein.

Liebe Firmen, hier sind die Ingenieure, die Ihr demnächst dringend braucht! Aber in zwei Jahren, dann sind sie weg, und wir werden nicht genügend Kapazität haben, um in ausreichendem Maße nachzuliefern.

In den letzten Monaten gab es viel Blättertauschen um die Qualität des neuen Bachelor-Abschlusses. Besonders aus der Hamburger Behörde für Wissenschaft und Forschung kamen irritierende Äußerungen, mit denen dieser Abschluss schlecht geredet wurde. Wahrscheinlich Auswirkungen des chaotischen Streits um die inzwischen zurückgetretene Universitätspräsidentin Monika Auweter-Kurtz. Interessant war es aber, in diesem Zusammenhang zu hören, dass der Präsident der HAW den 7-semesterigen Bachelor in den technischen Departments als besonderes Erfolgsmodell hervorhob. Doch was gab es für einen Kampf, als wir uns damals bei der Planung nicht mit 6 Semestern zufrieden geben wollten!

Eine weitere Krise: Die HIS-Studie - Thema in diesem Heft. Man hat nachgezählt und kommt zu dem Ergebnis, dass der Maschinenbau mehr Mitarbeiterstellen besitzt als andere Departments. Seit über einem Jahr gibt es Gerüchte über den Inhalt dieser ominösen Studie, die vom Präsidium der HAW als geheim eingestuft wurde. Alles wartet wie gebannt auf kommendes Unheil. Mitarbeiter fragen sich, ob sie demnächst woanders eingesetzt werden, zum Beispiel in der Ökotrophologie (ehemals „Ernährungswissenschaft“), die, man muss es der Ehrlichkeit halber zugeben, viel weniger Maschinen besitzt als M+P und deshalb auch weniger Mitarbeiter zur Pflege und Bedienung zugewiesen bekam. Auf irgendeiner formalen Stufe ist dies sicher ungerecht.

Kommen wir zum Nachruf auf Michael S. Wald - unter anderem, weil er zeigt, dass es auch anders geht. Dass es am Berliner Tor schon immer Persönlichkeiten gab, die sich mit den vorgegebenen Strukturen und Regularien nicht zufrieden gegeben haben. Die etwas bewegten und veränderten.

Dies demonstriert den Unterschied zwischen einem Handeln als Reaktion auf vorgegebene, statistische Daten und dem bewussten Gestalten aus Überzeugung. Ein anderer, recht erfolgreicher Kollege hat mir am Ende seiner Dienstzeit gesagt. „Wenn ich mich immer an all die Verordnungen der Hochschule gehalten hätte, dann hätte ich nie etwas erreicht!“ Dies als Merksatz in das Poesiealbum des Departments M+P.

Und das berührt auch die Frage, was richtig wäre für unser Department, bzw. gerecht, besonders auch gegenüber unseren Studenten. Oder was andererseits als Hochschul-Verordnung aus irgendeinem Kompromiss geboren wurde. Fragen dieser Art behandelt auch der diesjährige Beitrag



Prof. Dr. Ulrich Stein
Redaktion Freundeskreiszeitung

zum Joint College in Shanghai, in dem es um das Thema Recht geht. Nebenbei ist es amüsant zu sehen, wie unterschiedlich die einzelnen Kollegen ihren Aufenthalt in China bewerten.

Ansonsten finden Sie im Heft zum Beispiel noch folgende Beiträge:

- Umbau der Maschinenhalle
- Vorstellung neuer Kollegen
- Erfahrungen mit den Master-Studiengängen, die in diesem Semester zum ersten Mal voll belegt sind.
- Informationen zum neu ausgerichteten Master „Nachhaltige Energiesysteme im Maschinenbau“.
- Antworten auf die Frage: Was ist CFD?
- Berichte zu Veranstaltungen am Department - zur Rapid-Prototyping-Fachtagung, zum Arnold Tross Kolloquium für Tribologie und zum Campustag der Fakultät TI.

Aktuelles zum Freundeskreis können Sie auch auf der Homepage des Freundeskreises nachlesen:

www.Freundeskreis-BerlinerTor.de

Hier finden Sie demnächst auch Informationen darüber, wo und wann das nächste Kolloquium des Freundeskreises stattfindet.

Das Freundeskreis-Netzwerk bei Xing erreichen Sie über den Link:

www.xing.com/group-20923.538a2c

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr